

Viertel beobachtet, so sucht er die Schatten werfenden Gegenstände unbewusst ebenfalls links vom Schatten, wodurch er die an Letzteren angrenzenden Parthien für höher liegend hält. Bei schwachen Vergrößerungen, mit welchen man einen grösseren Theil der Mondscheibe auf einmal überblicken kann, fällt das Unnatürliche dieser Annahme sogleich in die Augen, allein unter Anwendung von stärkeren Vergrößerungen trifft man möglicherweise, vielleicht nur bei einer gewissen Mondphase, auf Gebilde, bei denen der Schatten so gestaltet ist, dass man sich die Beleuchtung von der einen oder andern Seite vorstellen, und somit auch die links oder rechts vom Schatten zunächst liegenden Gegenstände als erhöht annehmen kann. Und hat sich einmal das Auge an die falsche Beleuchtungsart bei einem Gebilde gewöhnt, so ist es schwer, sich von dem täuschenden Eindrücke loszureissen, und es wird dieselbe auch auf andere Gegenstände übertragen, wo sie weniger natürlich ist.

Man könnte auch unter Anderem auf den Gedanken kommen, dass die Construction des benutzten stärkeren

Moskau, im Juli 1862.

Oculares vielleicht die Täuschung hervorbringt; allein das ist schwerlich der Fall. Das betreffende Ocular hat die nämliche Construction, wie alle andern von *Merz & Sohn*, und überdies erinnere ich mich bestimmt, die Gebilde des Mondes mit demselben Oculare oft in ihrer natürlichen Gestalt gesehen zu haben.

Zum Schlusse noch eine Bemerkung in Betreff des oben als allgemein ausgesprochenen Gesetzes. Ein weniger allgemeiner Ausspruch wäre vielleicht richtiger gewesen. Wenn ich auch die Ringgebirgskessel stets als blasenförmig aufgetriebene Erhöhungen sah, so kann ich doch nicht behaupten, die Ringwälle als vertieft unter der Oberfläche des Mondes erblickt zu haben. Eher ist mir der Eindruck geblieben, als ob dieselben in dem Niveau der mittleren Mondoberfläche sich befänden. Dagegen haben allerdings wieder andere Gegenstände, namentlich feinere, wie die obenerwähnten Rillen-Überbrückungen, die beim gewöhnlichen Anblicke mir erhaben schienen, diesmal als schwache Vertiefungen sich gezeigt.

G. Schmeizer.

### Auffindung eines zweiten variablen Nebelflecks im Stier.

Von Herrn Professor d'Arrest, Director der Königl. Sternwarte in Kopenhagen.

Früher als ich erwartete, kann ich heute die Auffindung eines andern variablen Nebels anzeigen, und zwar wiederum im Stier, nur 9 Grade entfernt von *Hind's* veränderlichem Nebel vom vorigen Jahre. Der von *Tempel*, damals zu Venedig, am 19<sup>ten</sup> October 1859 entdeckte „grosse und helle“ Nebel, AR. =  $3^h37^m40^s$ , Decl. =  $+23^{\circ}23'$ , den Prof. *Peters* und Dr. *Pape* im December 1860 bei leidlich günstiger Luft im 6füss. Fernrohr des Altonaer Äquatorials nur noch mit Mühe erkannten, \*) ist gegenwärtig im hiesigen Refractor durchaus unsichtbar.

Da Herr *Tempel*, der sich zugleich auf *Valz* und Anderer Zeugniß beruft, damals nur im Besitze kleiner Instru-

mente gewesen, und ihm der mehrfach beobachtete Gegenstand wie ein schöner, heller Comet erschien, ist schon jetzt kein Zweifel mehr, dass hier abermals der Fall eines variablen Nebelflecks vorliegt.

Ich habe in verschiedenen Nächten danach gesucht; auch hat Dr. *Schjellerup* sich vergebens bemüht, ihn im Refractor zu finden. Als Beispiel von der grossen Durchsichtigkeit der Luft gerade in diesen Augustnächten führe ich an, dass H. III. 166, der Begleiter von I. 53, extremely faint bei *W. H.*, excessively faint bei *J. H.*, nicht bloss leicht beobachtet werden konnte, sondern selbst als Doppelnebel erkannt ward.

Kopenhagen 1862 August 23.

d'Arrest.

\*) Astr. Nachr. № 1290, pag. 286.

### Passaggio di Mercurio sul disco solare,

osservato nell' 11 Novembre 1861 nell' Osservatorio di Bologna con un refrattore di *Steinheil* all'ingrandimento 250. \*)

2°. Contatto interno	22 <sup>h</sup> 4 <sup>m</sup> 10 <sup>s</sup> .84	} Tempo medio di Bologna.
2°. Contatto esterno	22 6 45,30	

\*) Der Abdruck ist durch Zufall verspätet.

P.

Il disco del sole e quello del pianeta erano ben definiti ed abbastanza fisci, quantunque lo stato del ciclo fosse assai variabile. I due contatti si sono effettuati regolarmente senza presentare alcun fenomeno attico particolare.

*L. Respighi.*

Schreiben des Herrn Prof. *Plantamour*, Directors der Sternwarte in Genf, an den Herausgeber.

J'ai l'honneur des vous envoyer les premières observations de la comète II. 1862 faites à Genève; elles ont été faites au cercle méridien, au passage inférieur, par l'adjoint de l'Observatoire, Mr. *Bruderer*.

	T. in. Genève	AR.	$\delta$	Par. $\delta$
Août 4	9 <sup>h</sup> 22 <sup>m</sup> 8 <sup>s</sup> 64	6 <sup>h</sup> 14 <sup>m</sup> 47 <sup>s</sup> 49	+75° 24' 6" 8	+7" 3
5	9 25 34,20	6 22 10,17:	+76 4 24,9:	+7,5
6	9 30 20,19	6 30 53,51	+76 46 44,7	+7,7
9	9 56 46,91	7 9 14,25	+79 1 51,5	+8,3
11	10 32 5,05	7 52 31,30	+80 32 5,4	+8,8
12	10 58 35,51	8 23 2,66	+81 12 2,7	+9,1
13	11 32 50,50	9 1 19,84	+81 43 28,4	+9,4

La correction à appliquer pour la parallaxe en déclinaison a été calculée d'après l'éphéméride de Mr. le Dr. *Seeling*, A. N. *N*° 1373. L'observation du 5 est un peu incertaine, ayant été faite dans des circonstances atmosphériques défavorables, le passage n'a pu être observé qu'à trois fils.

Genève 1862 Août 18.

*E. Plantamour.*

Refractor-Beobachtungen des Cometen II. 1862, von Herrn Dr. *Schultz* in Upsala.

	Upsala m. Zt.	$\alpha$ ☞	$\delta$ ☞	app. $\alpha$ ☞	app. $\delta$ ☞	Z. d. Vgl.
Aug. 12	10 <sup>h</sup> 48 <sup>m</sup> 17 <sup>s</sup> 0	$\alpha^*(a)$ -1 <sup>m</sup> 10 <sup>s</sup> 73		8 <sup>h</sup> 21 <sup>m</sup> 47 <sup>s</sup> 03		4
	11 8 57,4	-0 42,75		22 15,01		4
	12 58 8,1	+1 52,86		24 50,62		5
	11 58 20,8		$\delta^*(a)$ +1' 15" 7		+81° 12' 34" 2	4
	12 9 15,9		+1 31,9		12 50,4	3
	12 19 30,8		+1 46,0		13 4,5	4
	12 30 40,7		+2 4,8		13 23,3	3
14	12 3 9,9	$\alpha^*(b)$ +7 54,33				7
	10 27 35,0		$\delta^*(b)$ +2 25,6			8

Vergleichsterne.

- (a)  $\left\{ \begin{array}{l} \alpha = 8^h 21^m 45^s 8 \\ \delta = +81^\circ 12' 55'' 5 \end{array} \right\}$  Mittl. Pos. 1855,0 nach Redhill Cat. Gr. (10,3)
- (b)  $\left\{ \begin{array}{l} \alpha = 9^h 37^m 43^s \\ \delta = +81^\circ 57' 8 \end{array} \right\}$  Genäherte Pos. für Aufsuch. Gr. (10,11)

Upsala Sternwarte 1862 August 17.

*Dr. H. Schultz.*